

02.12.2024

Pressemitteilung

DHBW Lörrach verabschiedet Absolvent*innen des Jahrgangs 2021 im Burghof

Vier Jahrgangsbeste und Auszeichnung herausragender Bachelorarbeiten. Impulsvortrag von Unternehmerin und Rednerin Rebecca Paul. Helvetia Versicherungen ermöglicht Feierlichkeiten als Hauptsponsor.

Am vergangenen Samstag verabschiedete die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Lörrach rund 600 Absolvent*innen, die ihr duales Studium im Oktober 2021 aufgenommen hatten. Der feierliche Festakt fand wie in den Vorjahren im Burghof Lörrach statt und umfasste neben der Übergabe von Preisen für herausragende Leistungen auch eine inspirierende Keynote von Rebecca Paul, Unternehmerin und Rednerin, Treff.Punkt.Erfolg aus Neuenburg /Rhein. Die Veranstaltung, ausgerichtet vom Freundeskreis der DHBW Lörrach e.V. und unterstützt von zahlreichen Sponsoren, allen voran Helvetia Versicherung als Hauptsponsor, bot den Absolvent*innen, ihren Angehörigen sowie Gästen aus Hochschule, Lokalpolitik und Wirtschaft einen würdigen Abschluss des dualen Studiums. Musikalisch wurde die Feier durch die Freiburger Band Randy Club begleitet.

Ansprache des Rektors

Seine Rede zur Verabschiedung des Abschlussjahrgangs begann Rektor Prof. Gerhard Jäger mit der Anerkennung für die Leistung des Jahrgangs unter der besonderen Herausforderung, das Abitur und den Studienbeginn zu Corona-Zeiten absolviert zu haben. Er appellierte an die Absolvent*innen, ihre Zukunft mit Mut und Zuversicht zu gestalten. Es sei nicht gut, die Woche mit „Monday I have Friday on my mind“ zu beginnen. Für ein ausbalanciertes Leben sei es wichtig, einen Beruf auszuüben, der einem Freude macht und Erfüllung gibt. Dann sei man auch bereit, das eine oder andere Mal die Extrameile zu gehen. Zum Abschluss bat er die Absolvent*innen, ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten nicht nur im Unternehmen einzubringen, sondern darüber hinaus auch für die Gesellschaft Gutes zu bewirken.

Impulsvortrag

Rebecca Paul, Gründerin und Inhaberin der strategischen Führungsakademie Treff.Punkt.Erfolg in Neuenburg /Rhein, aktivierte in ihrem inspirierenden, humorvollen und interaktiven Vortrag das Publikum mit sehr eindrücklichen, alltäglichen Aktionen, die symbolisch für wesentliche Entscheidungen im Leben und für Führung standen. Es sei wichtig, sich aus seiner Komfortzone zu bewegen und etwas voll und ganz und nicht halbherzig anzugehen. Außerdem appellierte sie an die Absolvent*innen, selbstreflektiert zu bleiben mit dem Ziel, stets die Person zu sein, die man selbst gern an seiner Seite hätte. Ihr Vortrag traf auf viel Zustimmung bei Jung und Alt im Publikum.

Auszeichnungen für herausragende Leistungen

Auch in diesem Jahr wurden herausragende Leistungen durch Preise für Bachelorarbeiten und Jahrgangsbeste ausgezeichnet. Die Preisstifter*innen – der Landkreis Lörrach, die Stadt Lörrach, die Gisela & Erwin Sick Stiftung sowie der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) – würdigten die akademischen Leistungen der Absolvent*innen.

Preis des Landkreises Lörrach: vier Jahrgangsbeste

Für ihre hervorragenden Abschlussnoten von jeweils 1,2 wurden folgende Absolvent*innen geehrt:

- **Marvin Jannis Obert** (Informatik) – Dualer Partner: VEGA Grieshaber KG

- **Annabell Valentin** (BWL-Gesundheitsmanagement) – Dualer Partner: Janssen-Cilag GmbH
- **Ronja Tamara Lüttich** (Wirtschaftsingenieurwesen) – Dualer Partner: EKATO Rühr- und Mischtechnik GmbH (bei der Feier leider nicht anwesend)
- **Christian Marc Binder** (Wirtschaftsingenieurwesen) – Dualer Partner: Glatt GmbH Process Technology

Preis der Stadt Lörrach

Moritz Jonas Demmer (Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management, Dualer Partner OXID eSales AG Freiburg) wurde durch Oberbürgermeister Jörg Lutz für seine Bachelorarbeit über die Entwicklung und Implementierung eines KI-basierten Systems ausgezeichnet. Der Preis ist mit EUR 1.000 dotiert und wurde von der Stadt Lörrach in diesem Jahr zum 27. Mal vergeben. Ziel ist, die Duale Hochschule Baden-Württemberg als Standortfaktor für Lörrach und wissenschaftliche Knowhow-Schmiede ins Bewusstsein zu rufen. Ein anspruchsvolles Thema wurde so bearbeitet, dass es auch für Nicht-Wirtschaftsinformatiker sehr spannend und gut zu lesen war. Besonders gefallen hat die „optimierte Prompt-Architektur zur effizienten Nutzung von Large Language Models“. Die automatisierte Lösung führt zu einer Effizienzsteigerung, einer Kosteneinsparung und einer Entlastung von Kolleg*innen, indem ungeliebte Arbeiten auf Maschinen übertragen werden können.

Förderpreise der Gisela & Erwin Sick Stiftung

Niclas Rolf Gugel (Informatik) erhielt einen der beiden mit je 1.500 EUR dotierten Preise für seine Bachelorarbeit bei der EKATO Rühr- und Mischtechnik GmbH. Die Arbeit befasst sich mit der Optimierung des Softwareentwicklungsprozesses einer internen Anwendung. Ergebnisse seiner Arbeit sind die Standardisierung und Automatisierung der Softwareentwicklungsphasen, die vereinfachte Verwaltung von SSL-Zertifikaten und dass neue Softwareversionen ohne Ausfallzeiten bereitgestellt werden können.

Christian Marc Binder (Wirtschaftsingenieurwesen) wurde neben der Ehrung als einer der Jahrgangsbesten für seine Arbeit im Themengebiet Planung und Steuerung von Vertriebsprozessen bei der Glatt GmbH Process Technology geehrt. Einhergehend mit seinem neuen Vertriebskonzept sind neuen Berichte und ein Vertriebs-Dashboard entstanden, das die wichtigsten Elemente des Vertriebsprozesse veranschaulicht und strukturiert.

In seiner Laudatio würdigte Stiftungsvorstand Prof. Jürgen Werner die Qualität der Arbeiten und Ihren Beitrag für die Unternehmenspraxis. Zurecht habe sich die Jury nicht für nur eine der beiden nominierten Arbeiten entscheiden können, weshalb die Stiftung in diesem Jahr zwei Preise vergeben habe.

VDI-Preis

Charlotte Sophie Leonhardt (Maschinenbau) erhielt den mit 1.500 EUR dotierten Preis des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), verbunden mit einer Jahresmitgliedschaft im VDI, für ihre Bachelorarbeit bei der Caliqua AG, in der sie sich mit der Optimierung der Sommer-Auslastung einer Abfallverbrennungsanlage für die Produktion von Fernwärme beschäftigte. Durch neuen Technologien und Verfahren soll sichergestellt werden, dass die Abfallverbrennung auch im Sommer bei weniger Fernwärme-Abnahme auf Ideallast läuft, um die Anlage zu schonen, die Abfallentsorgung zu gewährleisten und damit auch Kosten zu minimieren. Laudator Jan Wokittel, der erstmalig die Laudatio des VDI hielt, hob hervor, dass Charlotte Leonhardt ein großes Vorbild für das Ingenieurwesen sei und in ihrer Arbeit gezeigt habe, wie interessant und relevant sowohl für die Unternehmenspraxis als auch für Gesellschaft und Umwelt ihr Knowhow sei.

Absolventenrede

Als Trio hielten in diesem Jahr Pia Leder (Wirtschaftsinformatik – Application Management), Daniel Nußbaumer (ebenfalls Wirtschaftsinformatik – Application Management) und Christoph Balanescu (Maschinenbau), alle drei in der Studierendenvertretung engagiert, die traditionelle Absolvent*innen-Rede. Dabei thematisierten sie die Anfänge in Corona-Zeiten, Klausur- und Prüfungsphasen, Studierendenparties und die wertvolle Arbeit der Studierendenvertretung. Laut Pia Leder ist „eine der größten Erkenntnisse, die wohl

jeder aus seinem Studium mitnimmt, dass das Studium viel leichter ist, wenn man es gemeinsam im Team meistert.“

Nach dem Festakt feierten die Absolvent*innen gemeinsam mit Familie und Freunden ausgelassen im Foyer des Burghofs.

Copyright:

© DHBW Lörrach/Mandau

Bildunterschriften:

Landrätin Dammann mit den Jahrgangsbesten (v.l.n.r.): Landrätin Marion Dammann, Christian Marc Binder, Annabell Valentin, Marvin Jannis Obert (nicht auf dem Foto: Ronja Tamara Lüttich).

Gruppenbild der Preisträger*innen des diesjährigen Abschlussjahrganges (v.l.n.r.): Christian Marc Binder, Marvin Jannis Obert, Niclas Rolf Gugel, Charlotte Sophie Leonhardt, Moritz Jonas Demmer (nicht auf dem Bild: Ronja Tamara Lüttich und Annabell Valentin – beide Jahrgangsbeste)

Kontakt

Carolin Salfner

Leitung Hochschulkommunikation/Hochschulsprecherin

Tel. +49 7621 2071 – 193 / pr@dhbw-loerrach.de